



Eulogiusstr. 8
88634 Herdwangen-Schönach

*Hagalis AG * Eulogiusstr. 8 * 88634 Herdwangen-Schönach*

Anisol GmbH
Georg Hermes
Varnhorn 39
49429 Visbek , Kr Vechta

05.01.2012

Kristallanalyse

Vergleichsstudie: Wasserqualität

Auswertung

Untersuchte Proben:

Anisol GmbH, Wasserprobe: Water Whirl

Innerhalb einer Vergleichsstudie, bei der insgesamt 2 Proben gezogen wurden, von denen hier 2 zur vergleichenden Auswertung kamen, wurde das spagyrische Kristallisat untersucht, welches aus der Flüssigphase und der Festphase der Proben gewonnen wurde.

Die Kristalle entstehen dabei aus der Extraktion des Destillatrückstandes, der zuvor verascht und calciniert wurde. Diese Kristallsalze werden mit dem Destillat vereinigt und auf Objekträger aufgebracht. Die Flüssigkeit wird bei Raumtemperatur zur Verdunstung gebracht. Dabei entstehen den Proben typisch zugeordnete Kristallbilder, die eine Aussage über die Qualität der Lebenskräfte der Proben erlauben.

Herstellung des Kristallisates im Überblick:

1. Destillation der Probe ohne Zusätze von Wasser oder sonstigen Lösungsmitteln bei niederen Temperaturen.
2. Gewinnung des Kristallsalzes aus dem Destillatrückstand durch Veraschung und Calcination
3. Vereinigung von Destillat und Kristallsalzen und anschließende Aufbringung auf Objekträger.

- Entstehung der typischen, den Proben zugehörigen Kristallbilder -

Die Kristallbilder sind aus derselben Probe jederzeit reproduzierbar und zeigen immer die den Proben typisch zugehörigen Kristallbilder.

Anisol GmbH, Wasserprobe: Water Whirl

Bei der hier durchgeführten Vergleichsanalyse wurden zwei Proben der Firma Anisol GmbH untersucht. Die Proben wurden mit Norddeutsches Stadtwasser und Water Whirl gekennzeichnet. Die Proben wurden ohne nähere Beschreibung in unser Labor geschickt. Es handelt sich somit um einen Blindtest. Beide Proben sollten miteinander verglichen und in Bezug auf ihre Qualität ausgewertet werden. Beide Proben wurden genau denselben Bedingungen unterworfen, so dass Fremdeinflüsse ausgeschlossen werden können.

Bei der hier untersuchten Probe handelt es sich um die Probe Water Whirl. Sie zeigt sehr deutlich veränderte Kristallisation gegenüber der Probe Norddeutsches Stadtwasser. Es zeigen sich hier viele sehr gut ausgeprägte Winkelstrukturen, die sich deutlich dem 60° Winkel annähern und häufig im Bild auftreten. Solche gut geformten Kristalle finden sich nur bei hochwertigen Quellwässern von hoher Qualität und finden ihre Vollendung in feinen sechssternförmigen 60° Winkeln. Somit zeigt sich hier deutliche Annäherung an eine Quellwasserqualität. Gegenüber einem normalen durchschnittlichen Leitungswasser zeigt sich hier eher eine bessere Qualität, die sich über dem Niveau einer normalen Wasserprobe einer städtischen Versorgung bewegt. 90° Winkelstrukturen, die auf Verunreinigungen und Schadstoffe hindeuten, treten hier nicht auf.

Die Oberflächenbildung der Kristalle hat gegenüber der Probe Norddeutsches Stadtwasser stark zugenommen, was auf eine gute Erhöhung der Bioverfügbarkeit der Mineralien in der Probe hindeutet. Die Probe ist so besser als Lebensmittel zur Versorgung mit Spurenelementen und Mineralien geeignet, als die Probe Norddeutsches Stadtwasser. Gleichzeitig hat das Niveau der Vitalkräfte insgesamt merkbar zugenommen. Die Energiebilanz fällt deutlich höher aus als bei der Probe Norddeutsches Stadtwasser und ist insgesamt als positiv zu bewerten. Es ist in der Probe ein hoher Energieüberschuss vorhanden. Der menschliche Stoffwechsel wird durch die hohe Bioverfügbarkeit der Spurenelemente und den Energieüberschuss positiv angeregt und unterstützt. Insofern ist die biologische Wertigkeit dieser Probe hier als hochwertig anzusehen.

Es zeigen sich kaum Verdichtungszone, die auf eine Ablagerungstendenz von Kalk oder anderen Mineralien hindeuten würden, wie sie bei der Probe Norddeutsches Stadtwasser zu sehen war. Deutlich ist daher, dass bei dieser Probe die technische Wasserqualität verbessert werden konnte. Kreuzförmige, verdichtete Winkelstrukturen treten im gesamten Bild nicht auf, so dass davon auszugehen ist, dass die Löslichkeit der Mineralien im Wasser deutlich gesteigert werden konnte. Größere Kristalle können ausfallen und Leitungen zusetzen.

Die hier auftretenden kleinen Kristalle haben eine höhere Oberflächenbildung und neigen weniger zur Ausfällung. Dies bedeutet, dass technische Geräte mit dieser Wasserqualität gut betrieben werden können. Die technische Wasserqualität ist enorm gestiegen und die Verkalkungsgefahr ist auf ein Minimum reduziert

worden. Dies bringt einen deutlichen Vorteil für den Verbraucher in Bezug auf die Wartung und Lebensdauer der von ihm verwendeten Geräte mit sich.

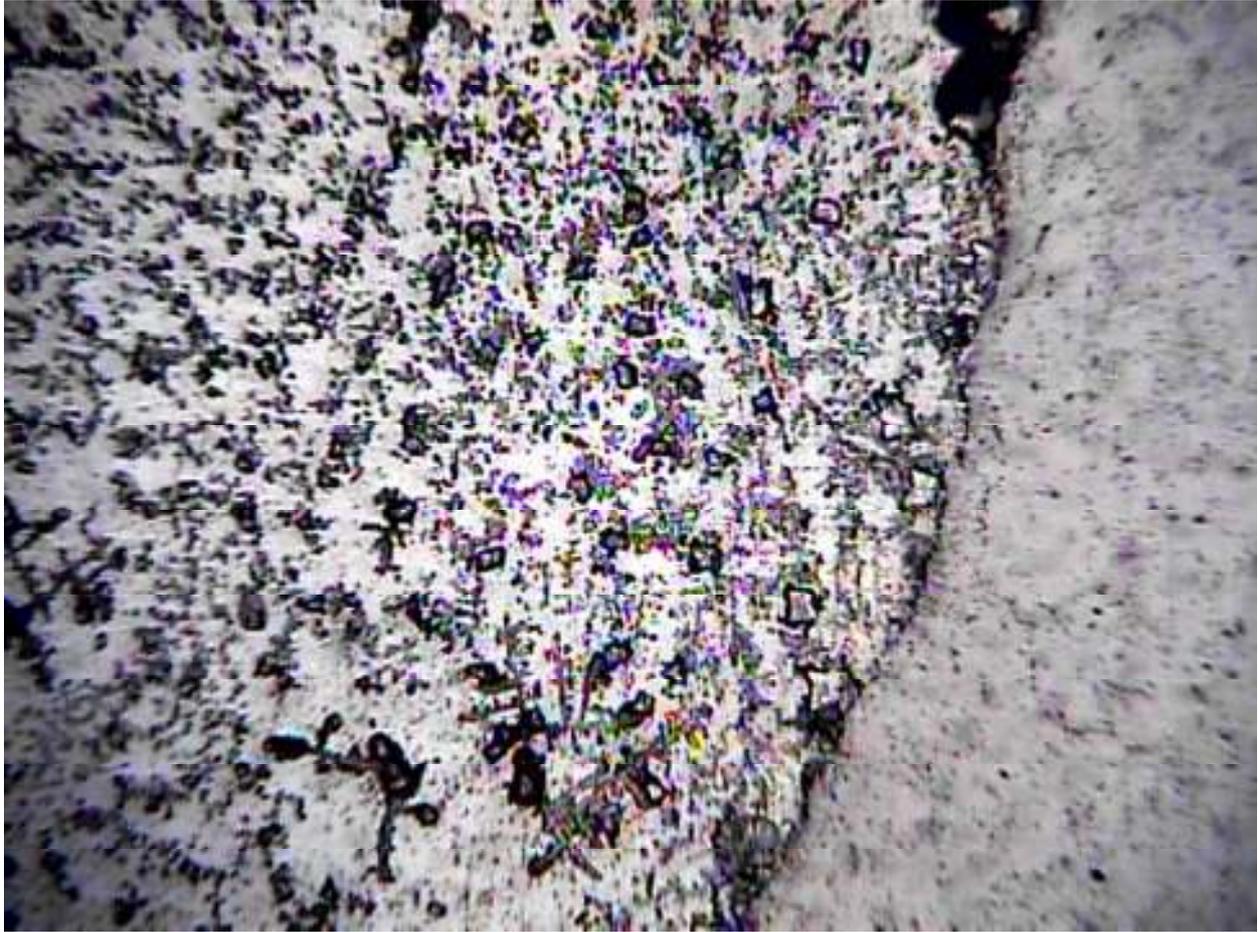
Insgesamt zeigt sich also eine deutliche qualitative Aufwertung in Richtung Quellwasserqualität. Damit zeigt die Probe Water Whirl eine wesentlich höhere Qualität, als Probe Norddeutsches Stadtwasser. Die hier untersuchte Probe für normale Trinkwasserzwecke gut geeignet.

Nähere Einzelheiten werden im Zusammenhang mit den Bildern geschildert.

1. Vollbild

40 - fache Vergrößerung

Probe: Anisol GmbH, Wasserprobe: Water Whirl

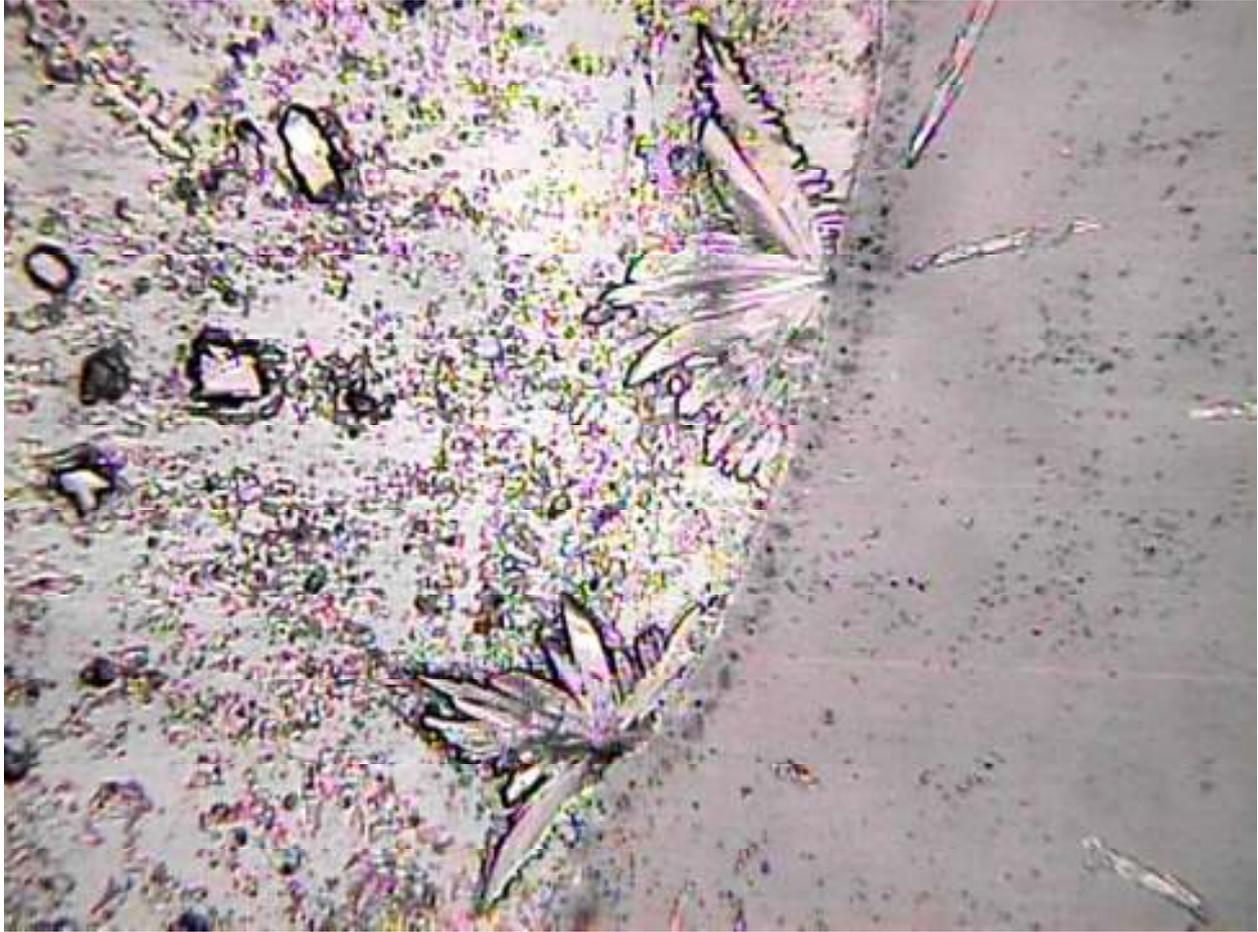


Im Vollbild zeigen sich deutlich feiner ausgebildete Kristallstrukturen als bei der Probe Norddeutsches Stadtwasser. Es treten wesentlich weniger 90° Winkelstrukturen, die auf Schadstoffinformationen hindeuten würden, auf, so dass die negativen Eigenschaften der Probe Norddeutsches Stadtwasser hier nicht mehr zu finden sind. Die höhere Oberflächenbildung deutet auf eine höhere Bioverfügbarkeit der Mineralien hin, so dass die Wasserprobe wesentlich besser geeignet ist, den Menschen mit Mineralien und Spurenelementen zu versorgen, als dies bei der Probe Norddeutsches Stadtwasser der Fall war. Die bessere Löslichkeit der Mineralien zeigt ebenso eine bessere technische Wasserqualität an, da die Mineralien dieser hier untersuchten Probe wesentlich besser gelöst sind, und daher weniger zur Ausfällung neigen. Ansonsten zeigen sich kaum kristallfreie Zonen und somit ist in Verbindung mit den feinen Kristallbildungen eine höhere Energiedichte mit positiver Energiebilanz feststellbar, was so bei der Probe Norddeutsches Stadtwasser nicht vorhanden war.

2. Halbbild

100 - fache Vergrößerung

Probe: Anisol GmbH, Wasserprobe: Water Whirl

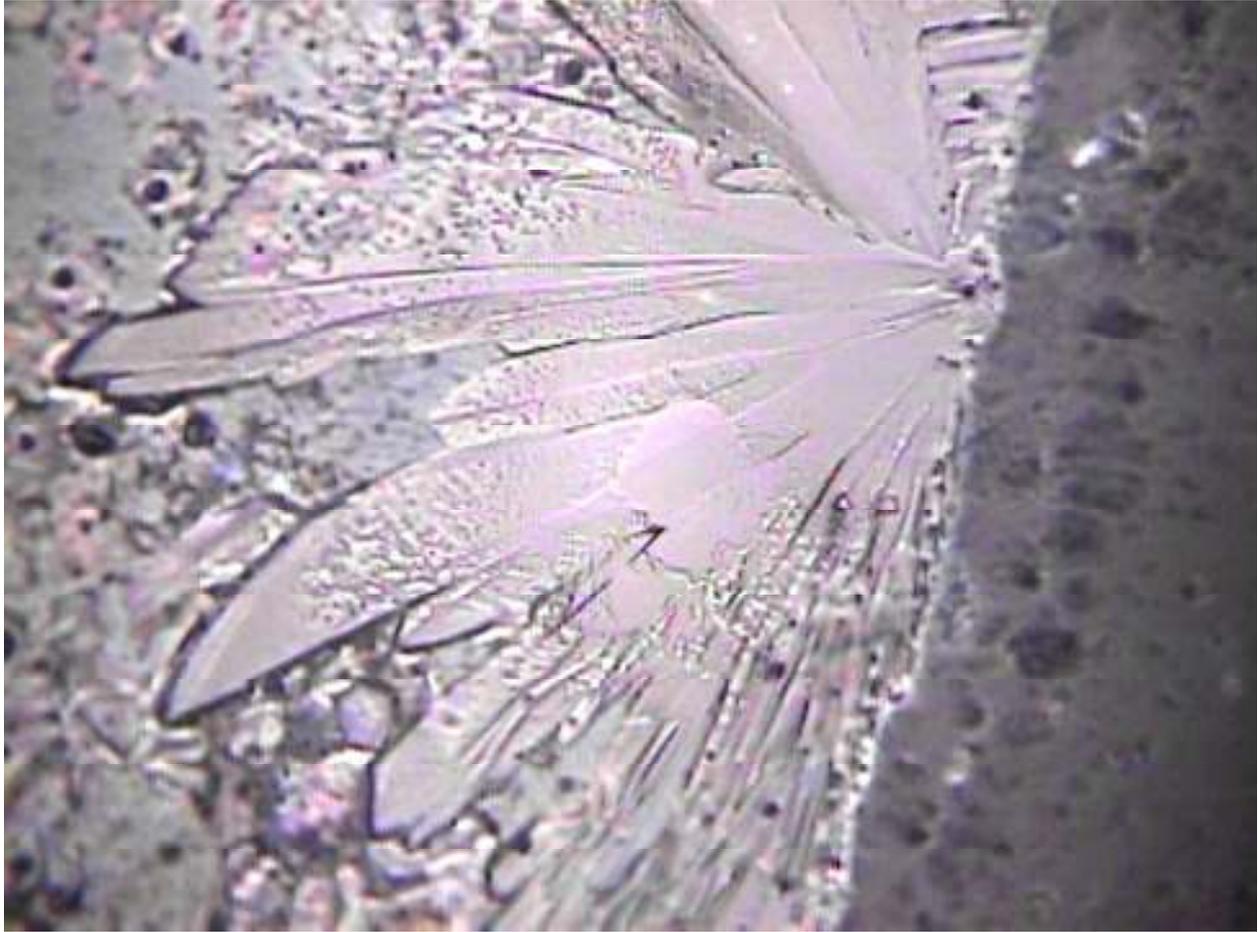


Im Halbbild zeigt sich deutlich eine Annäherung an 60° Winkelstrukturen, die so bei der Probe Norddeutsches Stadtwasser nicht aufgetreten ist. Es wird somit eine Annäherung in Richtung natürliche Quellwasserqualität sichtbar. Positive Eigenschaften wie eine bessere Entgiftungsfähigkeit des Wassers und eine erhöhte Selbstreinigungsfähigkeit zeigen sich ebenso durch die feinere Kristallbildung und die höhere Oberflächenbildung, wie ein höheres Energieniveau, das so bei der Probe Norddeutsches Stadtwasser nicht aufgetreten ist. Es treten sogar vereinzelt organische Kristallstrukturen auf, wie sie nur in natürlichen Zusammenhängen bei Quellwasserproben vorzufinden sind. Verdichteten Kristallstrukturen mit 90° Winkeln, wie sie bei der Probe Norddeutsches Stadtwasser häufig aufgetreten sind, finden sich hier in der 100fachen Vergrößerung weitaus weniger.

3. Großbild

400 - fache Vergrößerung

Probe: Anisol GmbH, Wasserprobe: Water Whirl



Im Großbild zeigen sich wohl die deutlichsten Unterschiede zwischen den beiden Proben. Während bei der Probe Norddeutsches Stadtwasser massive 90° Winkelstrukturen auftraten, und damit auf eine massive Belastung mit Schadstoffinformationen hinwiesen, sind solche bei der hier durchgeführten Untersuchung nicht festzustellen. Insofern bewegt sich die Probe weit oberhalb der Qualität der Probe Norddeutsches Stadtwasser und deutlich oberhalb des Durchschnitts mitteleuropäischer Leitungswasserproben aus Großstädten. Eine Spitzenqualität im Sinne eines hochwertigen natürlichen Quellwassers kann jedoch nicht ganz erreicht werden. Die biologische Qualität bewegt in jedem Falle auf einem hohen Niveau und damit ist diese Probe gut als Trinkwasser geeignet.

Zusammenfassung:

Probe: Anisol GmbH, Wasserprobe: Water Whirl

Bildvergleich mit der Neutralprobe:



Probe: Water Whirl, 400fach vergrößert



Probe: Norddeutsches Stadtwasser, 400fach vergrößert

Die biologische Wasserqualität ist gegenüber der Probe Norddeutsches Stadtwasser deutlich höher. Das Energieniveau der hier untersuchten Probe Water Whirl ist ebenso Klassen höher als bei der Probe Norddeutsches Stadtwasser. Hier zeigt sich eine deutliche Annäherung an eine Quellwasserqualität, wie sie sonst nur in der Natur zu finden ist. In jedem Falle bewegt sich die hier untersuchte Probe oberhalb des Niveaus eines durchschnittlichen Leitungswassers. Gegenüber der Probe Norddeutsches Stadtwasser zeigen sich auch in Bezug auf die technische Wasserqualität deutliche Unterschiede. Hier ist die erhöhte Oberflächenbildung klar von Vorteil, denn die besser gelösten Mineralien neigen weniger zur Ausfällung. Damit sind Verkalkungsprobleme deutlich geringer als bei Probe Norddeutsches Stadtwasser. Die hier untersuchte Wasserprobe ist für Trinkwasserzwecke gut geeignet. Die Bewertung siedelt sich klar im oberen Feld der Benotungsskala an.

Um auf die medizinischen Wirkungen eingehen und um genauere Aussagen machen zu können, müssten allerdings weitere Studien in Zusammenhang mit Blutkristallanalysen betrieben werden, Dies ist im Rahmen dieser Studie leider nicht möglich.

Die Wasserprobe wird mit 2,0 und gut bewertet. Sie ist damit für den Verbraucher empfehlenswert.

Herdwangen, den 05.01.2012



A. Schulz
(Untersuchungsleiter)